



ANTRAG DES STADTRATES WEISUNG ZU HANDEN DES GROSSEN GEMEINDERATES

INFORMATIONEN-SPERRFRIST
Publikationen und Berichterstattungen zu diesem Geschäft
sind bis zur Medienkonferenz des Stadtrates von Montag,
19. Oktober 2020, 11.00 Uhr, gesperrt.

GESCH.-NR. GGR 2020/096
BESCHLUSS-NR. GGR
IDG-STATUS öffentlich
EINGANG RATSBÜRO 1. Oktober 2020
VORBERATUNG RPK Rechnungsprüfungskommission
FRIST ABSCHIED 23. November 2020
BERATUNG GGR 10. Dezember 2020

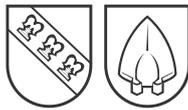
SIGNATUR **10 FINANZEN**
10.07 Budget (Archiv Abt. III A. + B.)

BETRIFFT **Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung des Budgets 2021 mit Festsetzung des Steuerfusses sowie Kenntnisnahme des Integrierten Aufgaben- und Finanzplans (IAFP) 2022 – 2026**

GESCH.-NR. SR 2019-0844
BESCHLUSS-NR. SR 2020-189
VOM 01.10.2020
IDG-STATUS öffentlich
ZUST. RESSORT Finanzen
REFERENT Wespi Philipp

AKTENVERZEICHNIS

NR.	DOKUMENTENBEZEICHNUNG	DATUM	AKTEN GGR	AKTEN KOMMISSION
1	Budget 2021	01.10.2020	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2	Integrierter Aufgaben- und Finanzplan IAFP 22/26	01.10.2020	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3	Artengliederung Erfolgsrechnung	01.10.2020	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4	Artengliederung Investitionsrechnung	01.10.2020	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>



ANTRAG DES STADTRATES

WEISUNG ZU HANDEN

DES GROSSEN GEMEINDERATES

GESCH.-NR. 2019-0844

BESCHLUSS-NR. 2020-189

IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR

10

FINANZEN

10.07

Budget (Archiv Abt. III A. + B.)

BETRIFFT

**Budget 2021; Integrierter Aufgaben und Finanzplan IAFP 2022-2026;
Genehmigung sowie Verabschiedung von Antrag und Weisung zu Händen des
Grossen Gemeinderates**

BESCHLUSSESANTRAG

DER GROSSE GEMEINDERAT

AUF ANTRAG DES STADTRATES
UND GESTÜTZT AUF § 26 ZIFF. 1 DER GEMEINDEORDNUNG

BESCHLIESST:

- Das Budget 2021 über die Aufwendungen und Erträge in der Erfolgsrechnung sowie der Investitionsrechnung des Verwaltungs- und Finanzvermögens wird wie folgt genehmigt.

– Erfolgsrechnung	Aufwand	Fr.	115'354'300.-
	Ertrag	Fr.	115'426'439.-
– Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	Ausgaben	Fr.	24'667'000.-
	Einnahmen	Fr.	1'374'000.-
– Investitionsrechnung Finanzvermögen	Ausgaben	Fr.	50'000.-
	Einnahmen	Fr.	0.-
- Es wird eine Einlage in die Finanzpolitischen Reserve von Fr. 1'5000'000.- getätigt.
- Der Steuerfuss wird für das Jahr 2021 auf 110 % der einfachen Staatssteuer gesetzt.
- Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung von Fr. 72'139.- wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.
- Vom Integrierten Aufgaben und Finanzplan 2022 - 2026 wird Kenntnis genommen.
- Gemäss § 8 Ziffer 2 der Gemeindeordnung ist das Referendum gegen diesen Beschluss ausgeschlossen.
- Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Abteilung Finanzen (dreifach)
 - Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat (dreifach)



ANTRAG DES STADTRATES VOM 01. OKTOBER 2020

GESCH.-NR. 2019-0844
BESCHLUSS-NR. SR 2020-189
GESCH.-NR. GGR 2020/096

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

GUTES ERGEBNIS TROTZ TIEFEREN STEUEREINNAHMEN

Das Budget schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund Fr. 72'000.- ab bei einem Aufwand von Fr. 115.3 Mio. und einem Ertrag von Fr. 115.4 Mio. Darin enthalten ist eine Einlage in die Finanzpolitische Reserve (zweckfreies Eigenkapital) von Fr. 1.5 Mio. Ohne diese Einlage würde das Budget bei gleichbleibendem Steuerfuss mit einem positiven Ergebnis von Fr. 1.6 Mio. abschliessen.

AUFWAND

Auf den ersten Blick fällt der Gesamtaufwand gegenüber dem Vorjahr nur gering höher aus. Jedoch ist im Vorjahr eine Einlage in die Finanzpolitische Reserve von Fr. 3.8 Mio. getätigt worden – im aktuellen Budget wird hingegen «nur» eine Einlage von Fr. 1.5 Mio. vorgesehen. Der Gesamtaufwand ist unter Ausschluss dieser Einlage um Fr. 3 Mio. höher ausgefallen. Hauptverursacher der aufwandseitigen Verschlechterung sind Mehrkosten bei den Ergänzungsleistungen zur AHV und IV (+ Fr. 0.5 Mio.), allgemein höhere Personalkosten in verschiedenen Abteilungen (+ Fr. 0.9 Mio.) und höhere Bruttoaufwendungen bei der Asylfürsorge (+ Fr. 0.3 Mio.). Insbesondere in den Ressorts Bildung und Gesellschaften fallen Stellenplanerweiterungen in der Schulinformatik, den Zusatzleistungen sowie im Rahmen der «persönlichen Hilfe» an.

ERTRAG

Die Ertragsseite entspricht mit Fr. 115.4 Mio. ziemlich genau dem Wert des Vorjahres. Bei den ordentlichen Steuern wird allerdings eine Ertragseinbusse von rund Fr. 2.7 Mio. erwartet, die hauptsächlich durch Auswirkungen aus der Corona-Pandemie und der Steuerreform 2017 verursacht wird. Diese massive Verschlechterung kann durch einen höheren Zuschuss aus dem Ressourcenausgleich von Fr. 2.1 Mio. und höheren Grundsteuereinnahmen (+ Fr. 1 Mio.) kompensiert werden.

Der rekordhohe Zuschuss aus dem Ressourcenausgleich beläuft sich auf Fr. 24.8 Mio. und beruht auf den Berechnungsgrundlagen 2019. Das kantonale Mittel der Steuerkraft ist damals stärker angestiegen als die Steuerkraft von Illnau-Effretikon, was einen höheren Zuschuss zur Folge hat.

VERÄNDERUNGEN IN DER INVESTITIONSRECHNUNG

Die gesamten Nettoinvestitionen des Verwaltungsvermögens belaufen sich auf Fr. 23.3 Mio. (Vorjahr Fr. 18.5 Mio.) Die Nettoinvestitionen des Verwaltungsvermögens des steuerfinanzierten Bereichs (ohne Eigenwirtschaftsbetriebe) betragen Fr. 18.6 Mio. (Vorjahr Fr. 11.3 Mio.). Die Gesamtsanierung der Schulanlage Watt ist die grösste Investition im Budgetjahr und macht mit Investitionskosten von Fr. 9.6 Mio. rund die Hälfte der Investitionen im steuerfinanzierten Haushalt aus. Die Investitionen können lediglich zu 33 % selber finanziert werden. Die fehlenden 67 % müssen durch Liquiditätsreserven aus den Vorjahren sowie Fremdmitteln gedeckt werden.

Die Eigenwirtschaftsbetriebe weisen Nettoinvestitionen von Fr. 4.7 Mio. (Vorjahr Fr. 7.2 Mio.) aus und diese können zu 47 % selbst finanziert werden. Die Bestandesreserven der Eigenwirtschaftsbetriebe sind jedoch ausreichend hoch, um die fehlenden 53 % zu decken.



ANTRAG DES STADTRATES VOM 01. OKTOBER 2020

GESCH.-NR. 2019-0844
BESCHLUSS-NR. SR 2020-189
GESCH.-NR. GGR 2020/096

BEURTEILUNG DES STADTRATES

Der Stadtrat erachtet das Budget 2021 unter den aktuellen Umständen als solide. Wiederum ist es möglich, einen Überschuss von Fr. 1.5 Mio. in die Finanzpolitische Reserve einzulegen. Ohne Einlage würde der ausgewiesene Ertragsüberschuss Fr. 1.6 Mio. betragen. Dies trotz einem zurückhaltend budgetierten Steuerertrag aufgrund der Corona-Pandemie. Der budgetierte Rückgang bei den Steuern von Fr. 2.7 Mio. wird durch höhere Einnahmen aus dem Ressourcenzuschuss und höhere Grundstückgewinnsteuern von insgesamt Fr. 3.1 Mio. kompensiert. Der budgetierte Cashflow von Fr. 6.2 Mio. liegt leicht unterhalb des stadträtlichen Zielbandes (Fr. 7 - 10 Mio.), was jedoch unter Berücksichtigung der durch die Corona-Pandemie bedingten, vorsichtig budgetierten Steuereinnahmen akzeptabel ist.

Wachsende Kosten sind beim Personalaufwand über diverse Abteilungen zu verzeichnen. Bereits in den Vorjahren ist der Personalaufwand angestiegen und die nötigen Personalressourcen geschaffen worden, um die wachsenden Aufgaben und Herausforderungen bewältigen zu können. Erfreulich ist der Rückgang bei der Wirtschaftlichen Hilfe sowie die stabilen Zahlen in der Pflegefinanzierung. Steigende Kosten bei den Zusatzleistungen zur AHV und IV können durch höhere Staatsbeiträge gedeckt werden.

Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen des Politischen Gutes von Fr. 18.6 Mio. sind hauptsächlich wegen der Grossinvestition «Gesamtsanierung Schulanlage Watt» hoch. Der Selbstfinanzierungsgrad fällt mit 33 % entsprechend niedrig aus. Die Liquiditätsreserven reichen vorerst noch aus – je nach effektiver Umsetzung der Investitionen wird die Verschuldung mittel- bis langfristig jedoch wieder wachsen.

Der Steuerfuss wurde im Vorjahr um 3 % auf 110 % reduziert. Der Stadtrat hält an seiner bisherigen Strategie fest, den Steuerfuss mittelfristig beizubehalten.



ANTRAG DES STADTRATES VOM 01. OKTOBER 2020

GESCH.-NR. 2019-0844
BESCHLUSS-NR. SR 2020-189
GESCH.-NR. GGR 2020/096

1. ERFOLGSRECHNUNG

1.1 INSTITUTIONELLE GLIEDERUNG

1.1.1 PRÄSIDIALES

	HRM1	HRM2	R 2018	R 2019	B 2020	B 2021
Nettoergebnis			3'652'542	4'169'285	4'651'150	4'731'600
Aufwand			4'718'962	4'836'480	5'335'050	5'402'500
Ertrag			-1'066'420	-667'194	-683'900	-670'900
Grosser Gemeinderat	100	1002	159'837	230'839	237'900	238'500
Stadtrat	152	1003	533'263	651'987	677'300	666'800
Stadtentwicklung und Regionalplanung	185	1300	119'956	124'961	234'900	309'300
Personal Gesamtverwaltung	163	1510	73'837	448'452	462'200	520'900
Informatik	166	1550	825'364	863'415	984'200	1'061'400
Kultur, Vereine und Anlässe	170	1730	397'137	424'738	461'800	418'800

- **Stadtrat**
Für das Jahr 2021 ist eine Bevölkerungsbefragung geplant. Dafür wurden Fr. 45'000.- ins Budget eingestellt.
- **Stadtentwicklung und Regionalplanung**
Die Stelle des Wirtschaftsförderers ist neu für das ganze Jahr budgetiert. Im Budget 2020 war diese Funktion erst für ein halbes Jahr eingestellt.
- **Personal Gesamtverwaltung**
Die Differenz gegenüber dem Vorjahresbudget ergibt sich hauptsächlich aufgrund von höheren Personalaufwendungen infolge Anpassung des Stellenplans.
- **Informatik**
Einmalig fallen Fr. 28'000.- für den Ersatz der Firewalls und Acces-Points im Stadthaus an. Zudem ist eine befristete Teilzeitanstellung vorgesehen, um die Automatisierung von Arbeitsprozessen voranzutreiben.
- **Kultur, Vereine, Anlässe**
Im Vorjahr wurden für die Stadtbibliothek neue Regale angeschafft. Diese Kosten von Fr. 50'000.- fallen weg.
- **Partnerschaften und Entwicklungsprojekte**
Für die Inlandhilfe sind Fr. 50'000.- budgetiert (Vorjahr Fr. 75'000.-, inklusive Erhöhung um Fr. 25'000.- durch Grossen Gemeinderat). Beiträge ans Ausland sind mit Fr. 75'000.- vorgesehen (Vorjahr Fr. 125'000.-, inklusive Erhöhung um Fr. 50'000.- durch Grossen Gemeinderat).



ANTRAG DES STADTRATES VOM 01. OKTOBER 2020

GESCH.-NR. 2019-0844
BESCHLUSS-NR. SR 2020-189
GESCH.-NR. GGR 2020/096

1.1.2 FINANZEN

	HRM1	HRM2	R 2018	R 2019	B 2020	B 2021
Nettoergebnis			-71'651'694	-67'292'350	-72'229'800	-74'276'900
Aufwand			13'273'698	17'455'691	9'573'000	7'378'600
Ertrag			-84'925'392	-84'748'041	-81'802'800	-81'655'500
Kapitaldienst	206	2020	-136'754	-242'002	-283'300	-245'000
Ordentliche Steuern	232	2130	-45'911'293	-46'950'052	-46'416'000	-43'756'700
Sondersteuern (Grundstück- gewinnsteuern)	234	2140	-10'444'549	-10'355'309	-6'990'000	-7'990'000
Stadtammann- / Betriebsamt	160	2400	-43'675	-149'052	-146'200	-95'300
Öffentlicher Verkehr	815	2500	1'459'794	1'921'384	1'838'400	2'006'000

Das Nettoergebnis fällt gegenüber dem Vorjahresbudget um rund Fr. 2 Mio. besser aus. Im Budget Vorjahr wurde eine Einlage in die Finanzpolitische Reserve (zweckfreies Eigenkapital) über Fr. 3.8 Mio. getätigt; im aktuellen Budgetjahr wird eine Einlage von Fr. 1.5 Mio. vorgenommen. Die ordentlichen Steuern (Kostenstelle 2130) nehmen gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 2.7 Mio. ab. Dafür können bei den Grundstückgewinnsteuern (+ Fr. 1 Mio.) und beim Zuschuss aus dem Ressourcenausgleich (+ Fr. 2.1 Mio.) höhere Erträge ausgemacht werden.

– Kapitaldienst

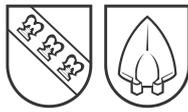
Die langfristigen Schulden können um Fr. 5 Mio. abgebaut werden und belaufen sich per Ende Budgetjahr auf Fr. 30 Mio. Per 13. August 2021 wird ein Darlehen von Fr. 5 Mio. (Zins 0.67 %) bei der PostFinance zur Rückzahlung fällig, welches aufgrund der erwarteten hohen Liquidität nicht refinanziert werden muss. Je nach Umsetzungsquote der geplanten Investitionen kann eine teilweise Refinanzierung jedoch nicht ausgeschlossen werden. Der jährliche Zinsaufwand reduziert sich dadurch auf Fr. 424'000.- (Vorjahr: Fr. 437'000.-).

Die Investitionsplanung zeigt im Budgetjahr eine gegenüber dem Vorjahr höhere Investitionstätigkeit von Fr. 18.6 Mio. (Vorjahr: Fr. 11.3 Mio.) im steuerfinanzierten Bereich des Verwaltungsvermögens, ohne Eigenwirtschaftsbetriebe. Trotz dem grösseren Investitionsvolumen wird aufgrund der hohen Erträge (Ressourcenzuschuss) voraussichtlich kein zusätzliches Fremdkapital benötigt. Kurzfristige Liquiditätsengpässe unter dem Jahr werden weiterhin mit festen Vorschüssen abgedeckt.

Der interne Zinssatz, welcher dem Durchschnittszins des Schulden-Portefeuilles entspricht, beträgt per 1. Januar 2021 voraussichtlich 1.2 % (Vorjahr 1.2 %). Intern verzinst werden die Sonderrechnungen, die Eigenwirtschaftsbetriebe und die Liegenschaften des Finanzvermögens.

Der Zinsaufwand erhöht sich gegenüber dem Vorjahr unwesentlich (Konto: 3940.00/2020), da sich die zu verzinsenden Bestände der Sonderrechnungen und Eigenwirtschaftsbetrieben gesamthaft nur gering erhöhen. Nicht zuletzt ist eine Entnahme aus dem Wegmann-Fonds über Fr. 160'000.- für den Neubau des «Pumptracks» (siehe Investitionsrechnung, Projekt-Nr. 4100.5040.002) geplant.

Demgegenüber steigt der Zinsertrag auf Finanzliegenschaften und den Anlagen der Eigenwirtschaftsbetriebe um Fr. 28'500.-. Zurückzuführen ist diese Zunahme hauptsächlich auf Neubewertungen der Finanzliegenschaften per Ende 2019 sowie dem Kauf von zwei Wohnhäusern im 2020 (Hagenstrasse 18 Fr. 1.8 Mio. und Birchstrasse 13 Fr 2.95 Mio.).



ANTRAG DES STADTRATES VOM 01. OKTOBER 2020

GESCH.-NR. 2019-0844
BESCHLUSS-NR. SR 2020-189
GESCH.-NR. GGR 2020/096

Die Stadt hat im Vorjahr eine ausserordentliche Dividende anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Zürcher Kantonalbank ZKB über Fr. 0.5 Mio. erhalten. Diese fällt im aktuellen Budgetjahr wieder weg, weshalb der budgetierte Ertrag bei den Erträgen von Unternehmungen um denselben Betrag geringer ausfällt (Konto: 4604.00/2010).

– **Finanzpolitische Reserve und Vorfinanzierungen**

Der Bestand der Finanzpolitischen Reserve (zweckfreies Eigenkapital) beträgt Anfang Budgetjahr Fr. 4.8 Mio. Im aktuellen Budgetjahr wird eine Einlage von Fr. 1.5 Mio. getätigt, womit eine Reserve per Ende Budgetjahr von Fr. 6.3 Mio. zur Deckung von Aufwandüberschüssen in den Folgejahren zur Verfügung steht.

Der Bestand der Vorfinanzierung Schulanlage Watt beläuft sich auf Fr. 3 Mio. Die Vorfinanzierung wird ab Nutzungsbeginn in jährlichen Tranchen gemäss der Nutzungsdauer für Hochbauten von 33 Jahren aufgelöst. Der Trakt A, Turnhalle und Werkstätten werden im Sommer 2021 eröffnet und der Trakt B und Singsaal im Sommer 2022. Eine erste Entnahme erfolgt deshalb im Jahr 2021 mit Fr. 90'900.-.

– **Finanzausgleich**

Die Stadt erhält aus dem kantonalen Ressourcenausgleich einen Zuschuss von Fr. 24'769'967.- ausbezahlt (Vorjahr: Fr. 22'680'332.-). Die Auszahlung im 2021 beruht auf den Berechnungsgrundlagen des Rechnungsjahres 2019. Die Steuerkraft der Stadt ist gegenüber dem Vorjahr (2018) von Fr. 2'357.- auf Fr. 2'384.- (+ Fr. 27.-) angestiegen. Ebenfalls ist das Kantonsmittel von Fr. 3'721.- auf Fr. 3'842.- (+ Fr. 121.-) gestiegen. Da die eigene Steuerkraft weniger stark angestiegen ist als das Kantonsmittel, erhält die Stadt gegenüber dem Vorjahr einen um Fr. 2.1 Mio. höheren Zuschuss aus dem Ressourcenausgleich. Der ausbezahlte Zuschuss entspricht einer Rekordhöhe.

– **Festsetzung Steuerfuss**

Der Steuerfuss wird unverändert bei 110 % festgesetzt. Eine letzte Steuerfussänderung wurde im Vorjahr von 113 % auf 110 % vorgenommen.

– **Steuerertrag**

Der geschätzte ordentliche Steuerertrag basiert auf den aktuellen Steuererträgen (Rechnungslauf vom Juni 2020) und berücksichtigt zudem die erwarteten Steuerausfälle durch die Corona-Pandemie sowie die Einflüsse auf die Steuererträge durch die Steuervorlage 2017. Bei einem Steuerfuss von 110 % und ordentlichen Steuern Rechnungsjahr von Fr. 37'583'700.- beträgt ein Steuerprozent rund Fr. 342'000.-.

Insgesamt sinkt der ordentliche Steuerertrag (netto) gegenüber dem Budget des Vorjahres um rund Fr. 2.7 Mio.

– **Grundstückgewinnsteuern**

Aufgrund der aktuell pendenten Geschäfte sowie der zu erwartenden Fälle im Jahr 2021 wird mit Erträgen von Fr. 8 Mio. gerechnet, was nach wie vor als ausserordentlich hoch bezeichnet werden kann.

– **Öffentlicher Verkehr**

Die Einlage in den Bahninfrastrukturfonds des Bundes (BIF) beträgt für das Jahr 2021 aufgrund der Information des Kantons Fr. 516'000.-. Der Gemeindebeitrag an den ZVV liegt bei rund Fr. 1.4 Mio.

– **Stadtammann- und Betreibungsamt**

Die einzelnen Positionen sind schwer vorhersehbar und hängen direkt mit der Geschäftslast und dem daraus entstehenden Aufwand zusammen. Die Einflussnahme darauf ist sehr gering. Dementsprechend fällt in der Regel auch der Gebührenertrag aus. Der grösste Anteil der Aufwendungen kann auf die Beteiligten (Schuldner/Gläubiger/Gesuchsteller) abgewälzt werden.



ANTRAG DES STADTRATES VOM 01. OKTOBER 2020

GESCH.-NR. 2019-0844
BESCHLUSS-NR. SR 2020-189
GESCH.-NR. GGR 2020/096

1.1.3 BILDUNG

	HRM1	HRM2	R 2018	R 2019	B 2020	B 2021
Nettoergebnis			26'544'714	27'433'122	30'082'500	31'321'600
Aufwand			32'436'620	33'196'304	35'633'500	36'794'100
Ertrag			-5'891'906	-5'763'182	-5'551'000	-5'472'500
Kindergartenstufe	302	3110	2'966'036	2'298'258	2'502'200	2'552'500
Primarstufe	303	3120	8'683'559	9'735'598	10'408'000	10'637'800
Sekundarstufe	304	3130	4'496'254	4'600'030	4'830'100	4'925'200
Sonderschulung	308	3200	4'770'137	5'055'838	5'273'900	5'545'500
Betreuung		33xx	n.a.	1'034'714	1'268'000	1'191'300
Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)	313	3400	245'921	161'616	287'100	421'500
Musikschule	320	3500	617'997	585'593	640'800	675'000

Das Nettoergebnis weist gegenüber dem Budget 2020 einen Mehraufwand von Fr. 1.2 Mio. auf.

– **Personal**

Die Lohnkostenanteile für die Volksschullehrpersonen steigen durch Lohnentwicklung und diverse Pensenanpassungen um Fr. 300'000.- auf Fr. 16.5 Mio.

Die kommunalen Löhne für Lehrpersonen sind konstant, da die Mehrkosten der Kindergarten- und Primarstufe aufgrund vakanter Logopädiestellen kompensiert werden können.

Im Bereich Schulergänzende Betreuung muss aufgrund der Zunahme der Anmeldungen mehr Personal eingestellt werden. Die Mehrkosten betragen Fr. 55'000.-.

– **Betreuung**

Der budgetierte Nettoaufwand für die gesamte Betreuung sinkt um Fr. 75'000.-. Dabei wird die vom Gemeinderat gewünschte Reduktion der Tarife für die Betreuung in Kindertagesstätten erst im Zusammenhang mit einer Gesamttarifrevision für alle Angebote der familienergänzenden Betreuung geprüft.

Der Betrag für subventionierte Plätze in Partner-Kindertagesstätten wird bedarfsgerecht um Fr. 65'000.- auf Fr. 345'000.- erhöht.

– **Sonderschulung**

Die Schülerzahlen der integrierten und externen Sonderschulung sind konstant. Die Mehrkosten von Fr. 270'000.- für die Sonderschulung sind insbesondere durch externe Logopädie, audiopädagogische Beratung und Therapie (Fr. 140'000.-) sowie höhere Transportkosten für junge oder schwerbehinderte Sonderschüler/innen und Subventionen für die Schulergänzende Betreuung in Sonderschulen begründet.

– **Schulinformatik**

Im Budgetjahr wird ein Schwergewicht auf die pädagogische Umsetzung der Digitalisierung in den Schulen gelegt. Für die Verankerung und Weiterentwicklung des Unterrichts mit Medien und Informatik auf allen drei Volksschulstufen werden eine zentrale Stelle pädagogischer ICT-Support «PICTS» und Teilpensen für die Umsetzung in den Schulen geschaffen. Die Kosten betragen Fr. 190'000.-.



ANTRAG DES STADTRATES VOM 01. OKTOBER 2020

GESCH.-NR. 2019-0844
BESCHLUSS-NR. SR 2020-189
GESCH.-NR. GGR 2020/096

1.1.4 HOCHBAU

	HRM1	HRM2	R 2018	R 2019	B 2020	B 2021
Nettoergebnis			8'198'422.69	7'187'966	7'258'200	8'178'700
Aufwand			13'725'521.24	13'879'652	12'809'900	13'473'400
Ertrag			-5'527'098.55	-6'691'687	-5'551'700	-5'294'700
Abteilung Hochbau	400	4000 - 4040	1'455'827	1'204'582	1'384'200	1'487'200
Sportzentrum Effretikon	950	4100	1'638'881	1'563'031	1'538'100	1'528'800
Immobilien VV	420	4200	-70'609	493'078	-335'400	-199'900
Immobilien VV Bildung	423	4230	5'317'132	4'697'291	4'687'100	5'305'600
Immobilien FV	430	4300	-247'036	-857'634.15	-179'800	-84'600
Immobilien Miete	430	4400	104'228	87'618	159'000	141'600

Das Budget 2021 des Ressorts Hochbau weist gegenüber dem Vorjahr insgesamt einen Netto-Mehraufwand von rund Fr. 920'000.- aus (Mehraufwand + Fr. 660'000.- und Minderertrag – Fr. 260'000.-). Während einzelne Bereiche (Sportzentrum und Immobilien Miete) im Rahmen des Vorjahresbudgets abschliessen, werden in anderen Bereichen (Abteilung Hochbau, Immobilien Verwaltungsvermögen, Immobilien Bildung und Immobilien Finanzvermögen) leicht höhere Aufwendungen resp. Mindererträge prognostiziert.

– **Abteilung Hochbau**

Für die Planung, Erarbeitung und Umsetzung diverser Massnahmen im Bereich «Energie» (Umsetzung Massnahmen Elektromobilitätskonzept, Erarbeitung Gesamtförderprogramm und Rezertifizierung Energiestadt) wurden zusätzlich Fr. 80'000.- ins Budget eingestellt (Konto 3131.00/4040).

– **Immobilien Verwaltungsvermögen**

Das Mietverhältnis mit dem Alters- und Pflegezentrums Bruggwiesen (APZB) ist abhängig vom Referenzzinssatz. Im Juni 2020 erfolgte eine Senkung des Referenzzinssatzes von 1.5 % auf 1.25 %, wonach sich die jährlichen Mietzinseinnahmen um rund Fr. 150'000.- reduzieren werden (Konto 4470.00/4200). Weiter ist aufgrund von «COVID-19» mit Mindereinnahmen bei der Umsatzmiete des Restaurants Rössli zu rechnen.

– **Immobilien Bildung**

Aufgrund des erhöhten Investitionsbedarfs in den vergangenen Jahren und dem Budgetjahr (insbesondere Sanierung Schulanlage Watt) erhöhen sich die Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr um knapp Fr. 500'000.- (3300.40 / 4200).

– **Immobilien Finanzvermögen**

Die Verrechnung des internen Zinsaufwandes fällt – basierend auf verschiedenen Grundstücksgeschäften (Hagenstrasse 18, Birchstrasse 13) und Immobilien-Neubewertungen im 2019 um rund Fr. 45'000.- höher aus (Konto 3940.00/4300).



ANTRAG DES STADTRATES VOM 01. OKTOBER 2020

GESCH.-NR. 2019-0844
BESCHLUSS-NR. SR 2020-189
GESCH.-NR. GGR 2020/096

1.1.5 TIEFBAU

	HRM1	HRM2	R 2018	R 2019	B 2020	B 2021
Nettoergebnis			4'998'161	3'526'704	3'950'000	3'748'200
Aufwand			15'016'632	12'893'204	13'478'500	13'232'100
Ertrag			-10'018'471	-9'366'500	-9'528'500	-9'447'900
Gemeindestrassen	510	5110	4'225'508	2'623'565	2'996'500	2'690'300
Öffentliche Anlagen	515	5130	384'097	439'289	440'800	433'100
Forstbetrieb	535	5310	216'411	277'479	258'100	230'900

Das Nettoergebnis 2021 der Abteilung Tiefbau ist um rund Fr. 200'000.- besser als im Jahr 2020. Tieferen Abschreibungen stehen grössere Ausgaben für den Naturschutz, den Gewässerunterhalt und Ausgaben für Sanierungen von alten Deponiestandorten gegenüber.

– **Gemeindestrassen**

Die höheren Lohnkosten rühren daher, dass ein zusätzlicher Lernender ab Sommer 2020 ausgebildet wird. Zudem wurde die Stellvertretung des Bereichsleiters im Zusammenhang mit einem Stellenwechsel neu besetzt und dieser Stelle ein grösseres Aufgabenfeld zugewiesen, was eine bessere Ausbildung und demzufolge auch höhere Lohnkosten des neuen Mitarbeiters zu Folge hatte.

Die Abschreibungen sind um rund Fr. 300'000.- tiefer als im Vorjahr. Beim baulichen Strassenunterhalt wurden Fr. 100'000.- weniger in der Erfolgsrechnung budgetiert, weil diverse Projekte über der Wesentlichkeitsgrenze von Fr. 50'000.- liegen und damit in der Investitionsrechnung zu budgetieren sind.

– **Gewässerunterhalt**

Für den Abschluss der Gewässerraumfestlegung im Siedlungsgebiet sind Fr. 15'000.- eingeplant. Zudem muss eine Massnahmenplanung Gefahrenkarte ausgearbeitet und dem Kanton zur Stellungnahme vorgelegt werden, was zusätzliche Kosten von Fr. 45'000.- verursacht.

– **Forstwesen**

Durch die geplanten Waldzukäufe von der Holzcorporation Rikon wurden die Erträge bei den Holzverkäufen um Fr. 18'000.- erhöht. Infolge der angespannten Lage auf dem Holzmarkt werden die Drittaufträge für die privaten Waldbesitzer voraussichtlich weiter zurückgehen. Bei den Rückerstattungen wurden deshalb Fr. 50'000.- weniger budgetiert.

– **Naturschutz / Umweltschutz**

Die Umsetzung des Naturschutzkonzeptes 2030 (Überarbeitung Inventar der Naturwerte, das Kommunikationskonzept Natur im Siedlungsraum und das Kommunikationskonzept Neobioten) verursachen gegenüber dem Budget 2020 Mehrkosten von Fr. 60'000.-. Im Bereich Umweltschutz müssen Detailuntersuchungen bei alten Deponiestandorten der Stadt in der Höhe von Fr. 75'000.- ausgeführt werden. Zudem wurden finanzielle Mittel für eine Studie «Anpassung an den Klimawandel in der Gemeinde» ins Budget aufgenommen.

– **Schlamm Entsorgung**

Das Nettoergebnis des Eigenwirtschaftsbetriebs der Schlamm Entsorgung verschlechtert sich, da die Kläranlage Weisslingen 2020 an die ARA Hard in Winterthur angeschlossen wurde und dadurch kein Schlamm mehr von Weisslingen auf der ARA Mannenberg entwässert wird. Die Kostenbeiträge von Lindau und Illnau-Effretikon sind dadurch etwas grösser geworden.



ANTRAG DES STADTRATES

VOM 01. OKTOBER 2020

GESCH.-NR. 2019-0844

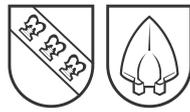
BESCHLUSS-NR. SR 2020-189

GESCH.-NR. GGR 2020/096

– **Entsorgung**

Bei der Entsorgung machen sich die Auswirkungen des Überangebots an Altpapier und -karton bemerkbar. Die Erlöse sind dementsprechend zurückgegangen.

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit ist im 2021 ein Projekt geplant um die Bevölkerung bezüglich Sperrmüll zu sensibilisieren. Dafür wurde ein Betrag von Fr. 50'000.- ins Budget 2021 eingestellt.



ANTRAG DES STADTRATES VOM 01. OKTOBER 2020

GESCH.-NR. 2019-0844
BESCHLUSS-NR. SR 2020-189
GESCH.-NR. GGR 2020/096

1.1.6 GESELLSCHAFT

	HRM1	HRM2	R 2018	R 2019	B 2020	B 2021
Nettoergebnis			21'344'912	22'138'895	23'557'100	23'427'300
Aufwand			31'747'353	31'492'971	33'509'800	34'069'800
Ertrag			-10'402'441	-9'354'076	-9'952'700	-10'642'500
Zusatzleistungen zur AHV/IV	615	6350 6351 6352 6353	8'529	5'720'855	5'805'800	5'577'500
Gesetzliche Wirtschaftliche Hilfe	630	6420	4'232'528	4'765'805	5'184'000	4'892'000
Pflegeleistung stationär	702	6210	6'231'513	3'890'201	4'201'000	4'238'000
Spitex (ambulante Pflegeleistung)	701	6211	2'112'696	2'348'990	2'762'000	2'847'000

Das Nettoergebnis der Abteilung Gesellschaft verbleibt im Vergleich zum Budget 2020 stabil.

– **Kindes- und Erwachsenenschutz**

Die Beiträge an die kantonale Kinder- und Jugendhilfe sowie an die KESB und den Sozialdienst Bezirk Pfäffikon erhöhen sich nur leicht. Die Anzahl Schulheimplatzierungen unter Kostenbeteiligung der Abteilung Gesellschaft haben im Jahr 2020 leicht abgenommen. Der Kostenanteil an diesen Platzierungen wird sich deshalb voraussichtlich reduzieren.

– **Pflegefinanzierung in Alters- und Pflegeheimen**

Die Kosten für die stationäre Pflegefinanzierung sind stabil. Hauptgrund ist, dass die Anzahl pflegebedürftiger Personen in stationären Einrichtungen trotz der demographischen Entwicklung nicht mehr wächst.

– **Pflegefinanzierung ambulant (Spitexeinrichtungen)**

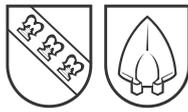
Die Nachfrage an ambulanten Pflegeleistungen durch Spitex-Dienste steigt weiterhin leicht an. Der Stadtrat rechnet daher mit einem leichten Kostenanstieg für die Pflegefinanzierung im ambulanten Bereich.

– **Zusatzleistungen zur AHV/IV**

Gemäss der Kosten- und Fallentwicklung im Jahr 2020 ist mit einem Kostenanstieg für das Jahr 2021 zu rechnen. Per 1. Januar 2021 tritt die Reform der Ergänzungsleistungen (Bundesrecht) in Kraft. Die Umsetzung der neuen Bestimmungen wird wegen der Erhöhung der anrechenbaren Wohnkosten voraussichtlich auch zu moderaten Mehrkosten führen. Da der Kanton Zürich gleichzeitig ab dem 1. Januar 2021 einen höheren Anteil von neu 50 % an den Bruttokosten übernimmt, sinkt der Nettoaufwand zulasten der Stadt.

– **Sozialhilfe**

Aufgrund der Fall- und Kostenentwicklung im Jahr 2020 ist mit leicht sinkenden Ausgaben bei der Sozialhilfe zu rechnen. Die Corona Krise hatte bisher keine Auswirkungen auf die Fall- und Kostenentwicklung der Sozialhilfe in Illnau-Effretikon. Die Sozialbehörde und der Stadtrat gehen davon aus, dass die Auswirkungen der Corona Krise spätestens im Verlaufe des Jahres 2021 spür- und sichtbar werden, wobei alle Prognosen mit grossen Unsicherheiten verbunden sind.



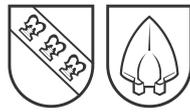
ANTRAG DES STADTRATES

VOM 01. OKTOBER 2020

GESCH.-NR. 2019-0844
BESCHLUSS-NR. SR 2020-189
GESCH.-NR. GGR 2020/096

– **Asylfürsorge (Leistungen für Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene)**

Aufgrund der Fall- und Kostenentwicklung im Jahr 2020 gehen Sozialbehörde und Stadtrat von einer stabilen finanziellen Entwicklung der Asylfürsorge aus. Per 1. Januar 2021 wird die Integrationsagenda Schweiz (IAS) erstmals voll umgesetzt. Im Rahmen der Integrationsagenda beteiligt sich der Bund mit mehr Mitteln an den Integrationsmassnahmen für vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge. Die Integrationsagenda hat voraussichtlich keinen Einfluss auf die Nettoaufwendungen in der Asylfürsorge.



ANTRAG DES STADTRATES VOM 01. OKTOBER 2020

GESCH.-NR. 2019-0844
BESCHLUSS-NR. SR 2020-189
GESCH.-NR. GGR 2020/096

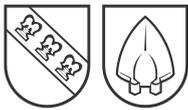
1.1.7 SICHERHEIT

	HRM1	HRM2	R 2018	R 2019	B 2020	B 2021
Nettoergebnis			2'781'755	2'836'377	2'647'800	2'776'361
Aufwand			4'902'125	5'283'804	4'878'700	5'015'300
Ertrag			-2'120'370	-2'447'427	-2'230'900	-2'238'939
Stadtbüro		73	n.a.	1'000'309	763'200	787'100
Friedhof und Bestattung	714	7350	498'776	481'463	420'900	453'900
Feuerwehr	816	7520	729'591	723'840	712'600	604'600
Zivilschutz	818	7530	208'545	204'714	210'900	214'700
Stadtpolizei	812	7810	956'060	974'406	1'029'600	1'120'300

Der Mehraufwand steigt im Vergleich zum Vorjahr um rund Fr. 140'000.- und lässt sich wie folgt begründen:

- **Sicherheit Verwaltung**
Die Lohnsumme reduziert sich um ca. Fr. 7'000.- infolge Umverteilung der Aufgaben innerhalb der Abteilung Sicherheit sowie den daraus resultierenden Rotationsgewinnen. In Illnau ist altershalber eine Parkuhr zu ersetzen, weshalb zusätzliche Kosten von Fr. 7'000.- einzustellen sind. Die Nachfrage für Nacht-Parkkarten ist rückläufig. Es wird mit einem Minderertrag von Fr. 25'000.- gerechnet.
- **Stadtbüro**
Der Lohnaufwand erhöht sich um ca. Fr. 13'000.- aufgrund von Personalwechseln. Infolge Personalwechsel fällt im Zivilstandsamt der Lohnaufwand um ca. Fr. 11'000.- tiefer aus. Zudem fallen die Kosten für die Microverfilmung aus dem Jahre 2020 von Fr. 10'000.- weg.
- **Friedhof und Bestattung**
Die Kosten für Betriebs- und Verbrauchsmaterial sind in den letzten drei Jahren etwas gestiegen. Die Kindergräber sollen neugestaltet werden. Insgesamt wurden dafür Mehrkosten von Fr. 11'000.- berücksichtigt.
- **Feuerwehr / Zivilschutz**
Der Minderaufwand bei der Feuerwehr rührt von der Abnahme des abzuschreibenden Anlagewertes. Die im Jahr 2012 angeschaffte Autodrehleiter wurde im Jahr 2020 vollständig abgeschrieben.

Gestützt auf eine Gesetzesänderung können ab dem Jahr 2021 die Schutzraumkontrollen nicht mehr von Zivilschutzangehörigen durchgeführt werden. Der Nettoaufwand bei den Schutzraumbauten steigt daher um Fr. 46'000.-.
- **Stadtpolizei**
Die Besoldungskosten erhöhen sich aufgrund von Personalwechseln um Fr. 39'000.-. Zudem ist u.a. die Beschaffung von zwei E-Bikes und der Ersatz der Dienstwaffen mit total Fr. 40'000.- berücksichtigt.



ANTRAG DES STADTRATES VOM 01. OKTOBER 2020

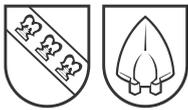
GESCH.-NR. 2019-0844
BESCHLUSS-NR. SR 2020-189
GESCH.-NR. GGR 2020/096

1.2 ARTENGLIEDERUNG

ARTENGLIEDERUNG	JR 2019	BU 2020	BU 2021	DIFFERENZ	
Aufwand					
30 Personalaufwand	27'316'854.74	28'024'450	28'961'900	937'450	+3.3%
31 Sach- und Betriebsaufwand	17'811'733.88	18'839'600	19'166'000	326'400	+1.7%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	5'226'668.87	5'341'000	5'284'000	-57'000	-1.1%
34 Finanzaufwand	970'592.80	884'000	877'000	-7'000	-0.8%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	2'168'441.10	1'595'700	1'668'400	72'700	+4.6%
36 Transferaufwand	52'093'979.16	54'947'200	56'065'300	1'118'100	+2.0%
37 Durchlaufende Beiträge	0.00	0	0	0	
38 Ausserordentlicher Aufwand	1'000'000	3'800'000	1'500'000	-2'300'000	-60.5%
39 Interne Verrechnungen	1'623'921.90	1'786'500	1'831'700	45'200	+2.5%
Total Aufwand	108'212'232.45	115'218'450	115'354'300	135'850	+0.1%
Ertrag					
40 Fiskalertrag (Steuern)	57'709'262.32	53'996'000	52'211'700	-1'784'300	-3.3%
41 Regalien und Konzessionen	0.00	9'000	9'000	0	+0.0%
42 Entgelte	16'102'286.74	15'925'900	15'947'000	21'100	+0.1%
43 Verschiedene Erträge	155'725.40	147'200	132'800	-14'400	-9.8%
44 Finanzertrag	5'429'992.56	4'859'500	4'524'000	-335'500	-6.9%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	201'981.95	70'900	84'100	13'200	+18.6%
46 Transferertrag	37'814'935.33	38'506'500	40'595'239	2'088'739	+5.4%
47 Durchlaufende Beiträge	0.00	0	0	0	
48 Ausserordentlicher Ertrag (Entnahme aus VF)	0.00	0	90'900	90'900	
49 Interne Verrechnungen	1'623'921.90	1'786'500	1'831'700	45'200	+2.5%
Total Ertrag	119'038'106.20	115'301'500	115'426'439	124'939	+0.1%
Aufwand- (-) / Ertragsüberschuss (+)	10'825'873.75	83'050	72'139	-10'911	-13.1%

1.2.1 PERSONALAUFWAND (30)

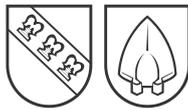
Der Personalaufwand steigt gegenüber dem Vorjahr um Fr. 0.94 Mio. (+ 3.3 %). Die Erhöhung verteilt sich auf diverse Bereiche. Die grössten Abweichungen werden in den folgenden Abschnitten genauer beleuchtet (immer inkl. Sozialleistungen).



ANTRAG DES STADTRATES VOM 01. OKTOBER 2020

GESCH.-NR. 2019-0844
BESCHLUSS-NR. SR 2020-189
GESCH.-NR. GGR 2020/096

- **Teuerungszulagen (+ Fr. 25'000.-)**
Im Budget 2020 wurde gemäss kantonalen Vorgaben mit 0.5 % Lohnteuerung gerechnet. Effektiv betrug der Teuerungsausgleich im 2020 0.1 %. Die zu hoch budgetierte Teuerung wurde über den Bereich «Verwaltungsleitung» zentral als Minus-Betrag budgetiert, weshalb dieser Bereich nun ein um Fr. 64'000.- höherer Personalaufwand gegenüber Budget 2020 ausweist (kostenneutral). Für das Budget 2021 wurde mit einer Teuerung von 0.1 % gerechnet, was die Gesamtlohnsumme um ca. Fr. 25'000.- erhöht.
- **Stufenanstiege und Einmalzulagen 2020 und 2021 (+ Fr. 100'000.-)**
Im 2020 wurden Stufenanstiege von Fr. 95'000.- gewährt. Dies schlägt sich in einer erhöhten Lohnsumme 2021 nieder. Für 2021 sind Lohnanpassungen und Einmalzulagen von Fr. 115'000.- vorgesehen (Vorjahr Fr. 110'000.-), welche auf dem separaten Konto 3010.10/1500 ausgewiesen sind.
- **Erhöhung Personalaufwand Stadtentwicklung und Regionalplanung (+ Fr. 55'000.-)**
Die im 2020 neu geschaffene Stelle des Wirtschaftsförderers wird erstmals für ein ganzes Jahr budgetiert.
- **Stellenplanerhöhung Personal (+ Fr. 50'000.-)**
Die mit Stadtratsbeschluss vom 19. März 2020 bewilligte Stellenplanerhöhung von 60 % ist erstmals budgetiert.
- **Stellenplanerhöhung Stadtammann- und Betreibungsamt (+ Fr. 50'000.-)**
Gemäss Stadtratsbeschluss vom 19. März 2020 wurde der Stellenplan 50 % erhöht und erstmals budgetiert.
- **Erhöhung Personalaufwand Betreuung (+ Fr. 60'000.-)**
Aufgrund höherer Belegungszahlen müssen auch die Arbeitspensen in der Betreuung angepasst werden.
- **Erhöhung Personalaufwand Immobilien (+ Fr. 70'000.-)**
Das gesamte Reinigungspersonal sowie die Vereinshauswarte wurden per 1. Januar 2020 erstmals nach mehreren Jahren höher eingestuft. Zudem werden bisher vereinzelt extern vergebene Reinigungsarbeiten neu durch städtisches Personal ausgeführt.
- **Erhöhung Personalaufwand Gemeindestrassen (+ Fr. 35'000.-)**
Eine bestehende Stelle wurde aufgewertet, um die Funktion Stellvertreter Unterhaltsbetrieb mit zusätzlichen Aufgaben zu schaffen. Zudem ist eine zusätzliche Lehrstelle budgetiert.
- **Stellenplanerhöhungen Gesellschaft (+ Fr. 190'000.-)**
Im Rahmen der «persönlichen Hilfe» wurde der Stellenplan um 80 % erhöht (SR-Beschluss vom 19. März 2020) und im Bereich Zusatzleistungen wurde aufgrund gesetzlichen Änderungen ebenfalls eine Stellenplanerhöhung um 80 % notwendig (SR-Beschluss vom 5. März 2020).
- **Erhöhung Personalaufwand Stadtpolizei (+ Fr. 45'000.-)**
Aufgrund von Stellenwechseln erhöhte sich der Personalaufwand wegen Rotationsverlusten um Fr. 45'000.-.



ANTRAG DES STADTRATES VOM 01. OKTOBER 2020

GESCH.-NR. 2019-0844
BESCHLUSS-NR. SR 2020-189
GESCH.-NR. GGR 2020/096

– **Lehrpersonen (+ Fr. 250'000.-)**

Aufgrund eines erhöhten DaZ-Bedarfs («Deutsch als Zweitsprache») in Kindergarten und Primarstufe haben die Personalkosten zugenommen.

Der Mangel an qualifizierten Lehrpersonen führt im Bereich Sonderschulung zu einer Verschiebung von Kosten. Anstelle von Logopädiepersonal werden teilweise externe Logopädie-Angebote in Anspruch genommen. Dadurch reduziert sich der Personalaufwand um Fr. 90'000.-, dafür wurde ein erhöhter Sachaufwand (Konto 3130.00/3200) budgetiert.

Im Bereich Schulinformatik ist eine neue Stelle Pädagogischer ICT-Support von 1.7 Stellen gemäss Empfehlung VSA geplant.

1.2.2 SACHAUFWAND (31)

Der Sachaufwand fällt gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 0.3 Mio. (+ 1.7 %) höher aus. Zu den grössten Positionen gehören die zusätzlichen Kosten für diverse Massnahmen im Bereich «Energie» der Abteilung Hochbau (Konto 3131.00/4040: + Fr. 100'000.-). In den Zentralen Diensten werden für das Projekt «Integrierte Informationsverwaltung durch Staatsarchiv» Mehrkosten von Fr. 48'000.- (Konto 3130.00/1710) budgetiert. Beim Zivilschutz werden die Schutzraumkontrollen ab 1. Januar 2021 nicht mehr von Zivilschutzangehörigen, sondern von externen Anbietern durchgeführt, weshalb Fr. 90'000.- höhere Bruttokosten entstehen (Konto 3132.00/7540).

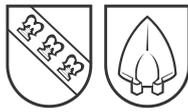
1.2.3 ABSCHREIBUNGEN (33)

Nachfolgend eine Übersicht des Abschreibungsaufwandes pro Abteilung:

	RECHNUNG 2019	BUDGET 2020	BUDGET 2021
1 Präsidiales	Fr. 108'208	Fr. 138'000	Fr. 72'000
2 Finanzen	Fr. 5'606	Fr. 0	Fr. 5'000
3 Bildung	Fr. 161'132	Fr. 276'000	Fr. 348'000
4 Hochbau	Fr. 3'846'426	Fr. 2'868'000	Fr. 3'245'000
5 Tiefbau (ohne EWB)	Fr. 657'450	Fr. 1'102'000	Fr. 814'000
55 Eigenwirtschaftsbetriebe	Fr. 227'302	Fr. 675'000	Fr. 647'000
6 Gesellschaft	Fr. 0	Fr. 0	Fr. 0
7 Sicherheit	Fr. 220'546	Fr. 282'000	Fr. 153'000
TOTAL	Fr. 5'226'669	Fr. 5'341'000	Fr. 5'284'000

Der Abschreibungsaufwand von rund Fr. 5.3 Mio. ist gegenüber dem Vorjahr um Fr. 57'000.- gesunken. Die Eigenwirtschaftsbetriebe (EWB) weisen um Fr. 28'000.- tiefere Abschreibungen aus.

Im Bereich Immobilien Verwaltungsvermögen Bildung (Kostenstelle 4320) ist eine Zunahme der Abschreibungen von Fr. 0.5 Mio. zu erwarten, was hauptsächlich auf die hohen Investitionen beim Schulhaus Watt zurückzuführen ist. Eine Abnahme des Abschreibungsaufwandes weisen die Bereiche Immobilien Verwaltungsvermögen (Kostenstelle 4200: Fr. - 43'000.-) und Gemeindestrassen (Kostenstelle 5110: Fr. - 0.3 Mio.) auf. Zurückzuführen ist dies auf diverse Anlagen, die im Vorjahr vollständig abgeschrieben wurden.



ANTRAG DES STADTRATES VOM 01. OKTOBER 2020

GESCH.-NR. 2019-0844
BESCHLUSS-NR. SR 2020-189
GESCH.-NR. GGR 2020/096

1.2.4 TRANSFERAUFWAND (36)

Der Transferaufwand (Betriebs- und Defizitbeiträge) ist gegenüber dem Vorjahr um Fr. 1.1 Mio. (+ 2 %) angestiegen. Die grössten Positionen sind die steigenden Aufwendungen bei den Lohnkostenanteilen der Volksschullehrpersonen und Schulleitungen. Betroffen sind die Bereiche Primarstufe (Konto 3611.00/3120: + Fr. 194'000.-), Sekundarstufe (Konto 3611.00/3130: + Fr. 77'000.-) und Schulergänzende Betreuung (Konto 3635.00/3390: + Fr. 65'000.-).

Im Bereich Asylfürsorge wird per 1. Januar 2021 die Integrationsagenda Schweiz (IAS) umgesetzt, was höhere Bruttoaufwände von Fr. 250'000.- (Konto 3635.00/6070) zur Folge hat. Auf die Nettokosten hat die Einführung voraussichtlich keinen Einfluss, da der Bund sich zeitgleich mit mehr Mitteln an den Integrationsmassnahmen beteiligt. Weiter steigt die Nachfrage nach ambulanten Pflegeleistungen (Spitex) gegenüber dem Vorjahr weiter leicht an (Konto 3635.00/6211: + Fr. 85'000.-). Im Bereich Ergänzungsleistungen tritt die Gesetzesreform per 1. Januar 2021 in Kraft, was Auswirkungen auf die Bruttokosten in den Bereichen Ergänzungsleistungen AHV und IV (Konto 3637.00/6351: + Fr. 100'000.- und Konto 3637.00/6352: + Fr. 400'000.-) hat. Da der Kanton wiederum gleichzeitig per 1. Januar 2021 einen höheren Anteil von insgesamt 50 % an den Bruttokosten übernimmt, sinkt der Nettoaufwand im Bereich der Zusatzleistungen.

Weiter wird im Bereich Öffentlicher Verkehr ein höherer Gemeindebeitrag des ZVV gegenüber dem Vorjahr (Konto 3612.00/2500: + Fr. 160'000.-) fällig.

Zusätzliche Detailinformationen sind den institutionellen Gliederungen der Abteilungen Finanzen (Ziffer 1.1.2), Bildung (Ziffer 1.1.3) und Gesellschaft (Ziffer 1.1.6) zu entnehmen.

1.2.5 AUSSERORDENTLICHER AUFWAND (38)

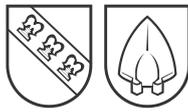
Im Rechnungsjahr 2019 wurde eine erste Einlage in die Finanzpolitische Reserve von Fr. 1 Mio. getätigt; im Vorjahresbudget 2020 eine weitere von Fr. 3.8 Mio. Im aktuellen Budgetjahr wird eine dritte Einlage über Fr. 1.5 Mio. (Konto 3894.00/2032) vorgenommen. Damit beträgt der Bestand per Ende Budgetjahr Fr. 6.3 Mio.

1.2.6 FISKALERTRAG (40)

Der Fiskalertrag beinhaltet die Steuereinnahmen. Im aktuellen Budgetjahr sind die gesamthaften Steuereinnahmen um rund Fr. 1.8 Mio. tiefer als im Vorjahr. Erläuterungen zu den Steuern sind unter der institutionellen Gliederung Abteilung Finanzen (Ziffer 1.1.2) zu finden.

1.2.7 FINANZERTRAG (44)

Der Finanzertrag ist gegenüber dem Vorjahr um Fr. 0.3 Mio. tiefer (- 6.9 %). Die Hauptabweichung von rund Fr. 0.2 Mio. ist im Bereich Immobilien Verwaltungsvermögen (Kostenstelle 4200) der Abteilung Hochbau berücksichtigt. Darin enthalten sind die Mietzinsanpassung des Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen (APZB) aufgrund des reduzierten Referenzzinssatzes, sowie Mindereinnahmen aufgrund COVID-19 in der Umsatzmiete des Restaurants Rössli. Weitere Detailinformationen sind in der institutionellen Gliederung der Abteilung Hochbau (Ziffer 1.1.4) zu entnehmen. Zudem werden die Verzugszinssatzsenkungen für Steuerforderungen vom Vorjahr tiefere Zinseinnahmen im Budgetjahr um rund Fr. 40'000.- (Konto 4401.10/2020) zur Folge haben.



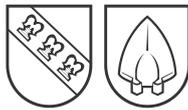
ANTRAG DES STADTRATES VOM 01. OKTOBER 2020

GESCH.-NR. 2019-0844
BESCHLUSS-NR. SR 2020-189
GESCH.-NR. GGR 2020/096

1.2.8 TRANSFERERTRAG (46)

Der Transferertrag umfasst hauptsächlich den Finanzausgleich sowie Beiträge des Kantons zu den Ergänzungsleistungen und der Sozialhilfe. Der um Fr. 2.1 Mio. (+ 5.4 %) höhere Transferertrag gegenüber dem Vorjahr ist dem weiter steigenden Ressourcenausgleich zurückzuführen.

Der tatsächlich ausbezahlte Ressourcenausgleich 2021 beläuft sich auf Fr. 24.8 Mio. gegenüber dem im Vorjahr ausbezahlten Ausgleichsbetrag von Fr. 22.7 Mio. (+ Fr. 2.1 Mio.).



ANTRAG DES STADTRATES VOM 01. OKTOBER 2020

GESCH.-NR. 2019-0844
BESCHLUSS-NR. SR 2020-189
GESCH.-NR. GGR 2020/096

2. BILANZ

2.1 EINLAGEN UND ENTNAHMEN EIGENWIRTSCHAFTSBETRIEBE

In die Reserven der Eigenwirtschaftsbetriebe werden total Fr. 1'628'400.- eingelegt und Fr. 64'100.- entnommen.

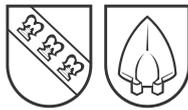
Die Bestände der Spezialfinanzierungskonten werden mit einem internen Zinssatz von 1.2 % (Vorjahr 1.2 %) verzinst. Der interne Zinssatz entspricht dem Durchschnittssatz der eigenen langfristigen Schulden. Die mutmasslichen Schlussbestände der Eigenwirtschaftsbetriebe per Ende 2021 präsentieren sich wie folgt:

	BESTAND 31.12.2019	ENTN./EINLAGE 2020	ENTN./EINLAGE 2021	BESTAND 31.12.2021
Holzschneitzelheizung	504'947.13	-500	-4'000	500'447.13
Wasserversorgung	3'032'064.38	716'000	649'200	4'397'264.38
Abwasser	8'397'737.07	879'700	979'200	10'256'637.07
Schlammmentwässerung	878'162.88	-10'300	-3'700	864'162.88
Entsorgung	3'217'566.95	-60'100	-56'400	3'101'066.95
Total	16'030'478.41	1'524'800	1'564'300	19'119'578.41

Der Eigenwirtschaftsbetrieb Abwasser weist einen hohen Bestand von rund Fr. 10 Mio. auf. Wegen den anstehenden Investitionen kann keine Gebührenreduktion vorgenommen werden.

2.2 EIGENKAPITAL

Per 31. Dezember 2019 wies das Eigenkapital des steuerfinanzierten Haushaltes inklusive Finanzpolitischer Reserve und Vorfinanzierungen einen Bestand von Fr. 72 Mio. auf. Der Ertragsüberschuss gemäss Budget 2020 beträgt Fr. 83'050.-; jener aus dem Budget 2021 beläuft sich auf Fr. 72'139.-. Einlagen und Entnahmen in bzw. aus Finanzpolitischer Reserve und Vorfinanzierungen belaufen sich im Budget 2020 auf Fr. 3.8 Mio. und im aktuellen Budget 2021 auf Fr. 1.5 Mio. Per Ende Budgetjahr 2021 wird deshalb mit einem Eigenkapital von Fr. 77.5 Mio. gerechnet.



ANTRAG DES STADTRATES VOM 01. OKTOBER 2020

GESCH.-NR. 2019-0844
BESCHLUSS-NR. SR 2020-189
GESCH.-NR. GGR 2020/096

3. INVESTITIONSRECHNUNG

Das Budget 2021 sieht Nettoinvestitionen von Total Fr. 23'343'000 (Budget 2020: Fr. 16'866'000) vor:

a) Investitionen ins Verwaltungsvermögen

Ausgaben	Fr.	24'667'000	
Einnahmen	Fr.	<u>-1'374'000</u>	Fr. 23'293'000

b) Investitionen ins Finanzvermögen

Ausgaben	Fr.	50'000	
Einnahmen	Fr.	<u>0</u>	Fr. <u>50'000</u>

Nettoinvestitionen

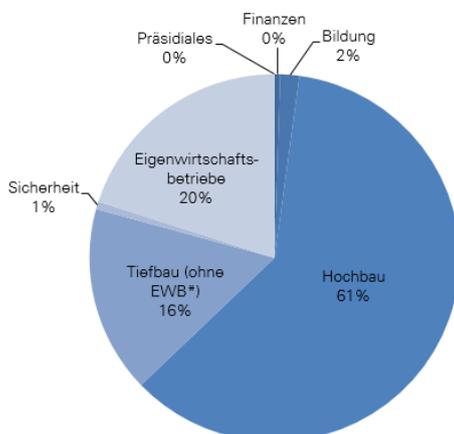
Fr. 23'343'000

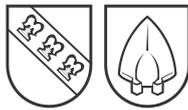
In den Nettoinvestitionen sind Fr. 4'670'000 Investitionen der Eigenwirtschaftsbetriebe enthalten.

3.1 NETTOINVESTITIONEN VERWALTUNGSVERMÖGEN PRO ABTEILUNG

Präsidiales	Fr.	0
Finanzen	Fr.	114'000
Bildung	Fr.	387'000
Hochbau	Fr.	14'132'000
Tiefbau (ohne EWB*)	Fr.	3'835'000
Sicherheit	Fr.	155'000
*Eigenwirtschaftsbetriebe	Fr.	4'670'000
TOTAL	Fr.	23'293'000

*Wasser, Abwasser, Entsorgung (gebührenfinanziert)





ANTRAG DES STADTRATES VOM 01. OKTOBER 2020

GESCH.-NR. 2019-0844
BESCHLUSS-NR. SR 2020-189
GESCH.-NR. GGR 2020/096

3.2 WICHTIGSTE INVESTITIONEN 2021

Im Verwaltungsvermögen:

- Gesamtrenovation Schulanlage Watt, Effretikon	Fr.	9'470'000
- Ersatz Gebäudetechniksteuerung Stadthaus	Fr.	1'045'000
- Sanierung Vogelsang- und Industriestrasse	Fr.	700'000
- Neubau Mehrzweckanlage Eselriet (Planung und Projekt)	Fr.	580'000
- Neubau Kreisel (Rebbuck) Illnauer-/Brandrietstrasse	Fr.	500'000
- Sanierung Strassennetz inkl. Kunstbauten	Fr.	450'000
- Neuplanung Zentrum Dorfplatz/Gebäude Unterillnau	Fr.	400'000
- Mehrjahresplanung Restaurant Rössli, Illnau	Fr.	400'000
- Neubau Kindergarten Rosswinkel, Effretikon	Fr.	400'000

Im Finanzvermögen:

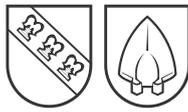
- Umsetzung Energievorschriften MuKE n 2014	Fr.	50'000
---	-----	--------

Die budgetierten Investitionen im Verwaltungsvermögen von Fr. 23.3 Mio. sind gegenüber dem Vorjahr um Fr. 4.8 Mio. höher ausgefallen (Vorjahr Fr. 18.5 Mio.). Die Renovation der Schulanlage Watt macht rund 40 % aus (Fr. 9.5 Mio.) und ist damit die grösste Investition im Budgetjahr. Weiter wird die Gebäudetechniksteuerung des Stadthauses mit Investitionskosten von Fr. 1 Mio. ersetzt. In der Abteilung Hochbau sind gesamthaft Fr. 14.1 Mio. und in der Abteilung Tiefbau (ohne EWB) Fr. 3.8 Mio. budgetiert, wovon Fr. 3.3 Mio. die Gemeindestrassen (Kostenstelle 5110) betreffen.

Die Investitionen des Verwaltungsvermögens (ohne Eigenwirtschaftsbetriebe) von rund Fr. 18.6 Mio. (Vorjahr: Fr. 11.3 Mio.) können lediglich zu 33 % (Fr. 6.1 Mio.) mit selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden. Der hohe Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 12.5 Mio. im steuerfinanzierten Haushalt wird durch Liquiditätsreserven aus Vorjahren und allenfalls zusätzlichem Fremdkapital gedeckt.

Die Investitionen der Eigenwirtschaftsbetriebe von rund Fr. 4.7 Mio. können zu 47 % aus eigenen Mitteln finanziert werden. Die Bestandesreserven sind ausreichend hoch, um den Finanzierungsfehlbetrag von rund Fr. 2.5 Mio. zu decken.

FINANZIERUNG	GESAMT	STEUERFINANZIERT	GEBÜHRENFINANZIERT
Ertragsüberschuss Erfolgsrechnung	72'139	72'139	0
planmässige Abschreibungen inkl. WB	5'291'000	4'636'000	655'000
Einlagen in Fonds	1'668'400	40'000	1'628'400
Entnahmen aus Fonds	- 84'100	- 20'000	- 64'100
Einlagen ins Eigenkapital (Finanzpol. Reserve)	1'500'000	1'500'000	0
Entnahmen aus Eigenkapital (Vorfinanzierung)	- 90'900	- 90'900	0
Cashflow	8'356'539	6'137'239	2'219'300
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	23'293'000	18'623'000	4'670'000
Finanzierungsüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	-14'936'461	-12'485'761	-2'450'700
Selbstfinanzierungsgrad	36 %	33 %	47 %



ANTRAG DES STADTRATES VOM 01. OKTOBER 2020

GESCH.-NR. 2019-0844
BESCHLUSS-NR. SR 2020-189
GESCH.-NR. GGR 2020/096

3.3 INVESTITIONSSTRATEGIE

Die Investitionen werden - sofern möglich und sinnvoll - gestaffelt vorgenommen, um eine geballte Investitionslast zu vermeiden. Jede Investition wird zudem nach ihrer Priorität und Dringlichkeit wie folgt eingestuft:

Prioritätsstufe / Politische Notwendigkeit:

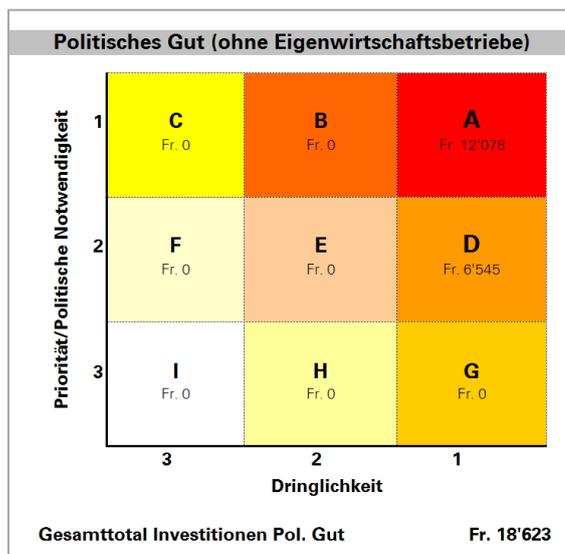
- 1 Bewilligt durch letzte Instanz (Kredit rechtskräftig gesprochen / Projekt in Ausführung bzw. Realisation in nächster Zukunft)
- 2 Nachhol- bzw. Entwicklungsbedarf (Schwerpunktprogramm)
- 3 Wunschbedarf

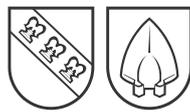
Dringlichkeitsstufe:

- 1 dringlich, zeitlich gebunden
- 2 eher dringlich
- 3 nicht dringlich, zeitlich nicht gebunden

Anhand der Prioritäts- und Dringlichkeitseinstufung ist jede Investition einer Klasse zugeteilt (Klassen A – I). Dadurch ist ersichtlich, welche Investitionen tatsächlich dringlich und prioritär behandelt werden müssen und welche zeitlich allenfalls verschoben oder sogar gestrichen werden könnten. Ebenfalls ist der Gesamtbetrag pro Klassifikation ersichtlich.

Die Klassifikation der Investitionen im Politischen Gut (ohne Eigenwirtschaftsbetriebe) im Budgetjahr 2021 zeigt folgendes Bild:





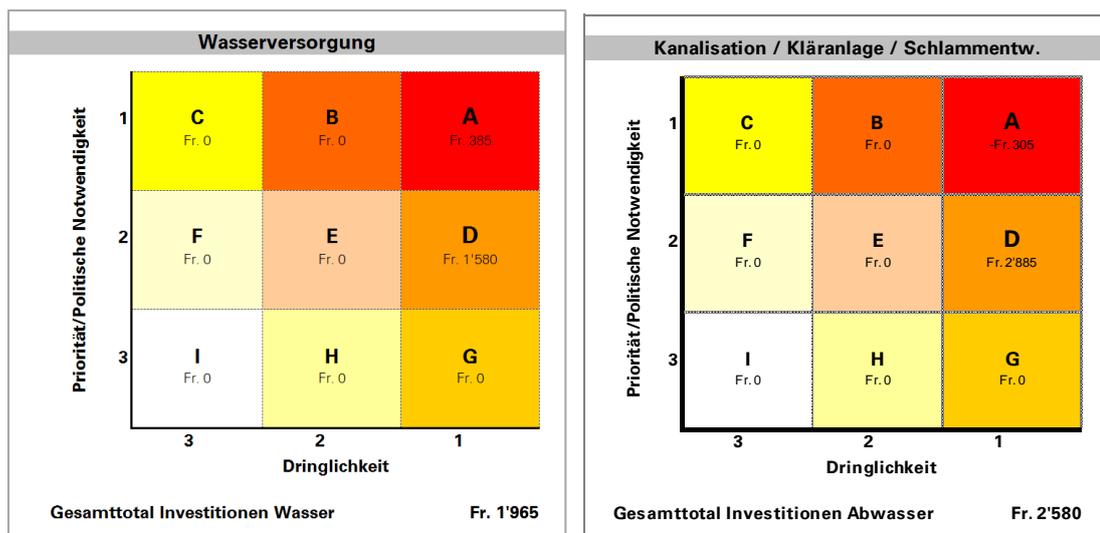
ANTRAG DES STADTRATES VOM 01. OKTOBER 2020

GESCH.-NR. 2019-0844
BESCHLUSS-NR. SR 2020-189
GESCH.-NR. GGR 2020/096

Von den total Fr. 18.6 Mio. an Investitionen im Verwaltungsvermögen des steuerfinanzierten Bereichs sind mit erster Priorität und höchster Dringlichkeit gesamthaft Fr. 12.1 Mio. eingestuft (Feld A). Darin enthalten ist die Sanierung der Schulanlage Watt in Effretikon mit Fr. 9.5 Mio. Der Kategorie D wurden Fr. 6.5 Mio. zugeordnet. Diese Investitionen weisen eine hohe Dringlichkeit auf, sind aber durch die letzte Instanz noch nicht bewilligt. Darunter fallen auch jene Investitionen, die durch den Grossen Gemeinderat mit diesem Budget bewilligt werden. Beispielsweise fallen die Planung und Projektierung der Mehrzweckanlage (Fr. 0.6 Mio.) und die Sanierung der Vogelsang-/Industriestrasse (Fr. 0.7 Mio.) darunter.

Die Budgetrichtlinien verlangen, dass nur Investitionen mit Dringlichkeitsstufe 1 ins Budget aufgenommen werden dürfen. Die Kategorien B, C, E, F, H und I weisen deshalb keine Investitionen auf.

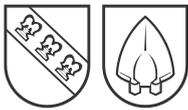
Bei den Investitionen der Eigenwirtschaftsbetriebe zeigt sich folgendes Bild:



Die Investitionen der Eigenwirtschaftsbetriebe «Entsorgung» und «Holzschnitzelheizung» sind nicht grafisch aufgeführt. Im Bereich «Entsorgung» sind Investitionen von gesamthaft Fr. 0.1 Mio. vorgesehen, die alle mit der Prioritätsstufe 2 und der Dringlichkeitsstufe 1 versehen sind. Beim Eigenwirtschaftsbetrieb «Holzschnitzelheizung» sind keine Investitionen geplant.

Im Eigenwirtschaftsbetrieb «Wasser» sind mit zweiter Priorität in der Kategorie D für diverse Sanierungen und Erweiterungen am Wasserversorgungsnetz total Fr. 1.6 Mio. enthalten. Die übrigen Fr. 0.4 Mio. betreffen diverse konkrete Projekte an Wasserleitungen und Reservoirs. In der «Kanalisation» sind in der Kategorie D Kosten für die allgemeinen Sanierungen und Erweiterungen des Kanalisationsnetzes im Umfang von Fr. 2.9 Mio. enthalten.

Einkaufsgebühren, Anschlussgebühren und Staatsbeiträge sind der Kategorie A zugeordnet, weshalb diese Kategorie Nettoeinnahmen ausweist und als Minus-Position erscheint.



ANTRAG DES STADTRATES VOM 01. OKTOBER 2020

GESCH.-NR. 2019-0844
BESCHLUSS-NR. SR 2020-189
GESCH.-NR. GGR 2020/096

4. FINANZSTRATEGISCHE ZIELSETZUNGEN UND KENNZAHLEN

Die Finanzstrategischen Zielsetzungen werden im Integrierten Aufgaben- und Finanzplan IAFP 2022–2026 beschrieben und mittels dem Instrument Cockpit ausgewertet. Es wird deshalb auf diese beiden Dokumente verwiesen.

Stadtrat Illnau-Effretikon

Ueli Müller
Stadtpräsident

Peter Wettstein
Stadtschreiber

Versandt am: 06.10.2020